der deutschsprachigen Presse e.V.

Bezugspreis vierteljährlich: Ausgabe A (ohne „Wochenschau") in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 2 Mk. 10 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 2 Mk. 10 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 2 Mk. 52 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 82 Pfg. — Ausgabe B (mit „Wochenschau") vierteljährlich 60 Pfg. mehr.
Fernspr.: Redaktion u. Verlag Nr. 2448, 2449 u. 2450. Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Zwei Ausgaben täglich. und Münsterische Volkszeitung. 45038 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 12mm hoch, 25 Pf.; bei Anzeigen aus dem R.-Bz. Münster 20 Pf., aus der Stadt Münster 15 Pf. (für Aktiengesellschaften ꝛc., Vereine und Behörden 25 Pf.) Reklamen: Der Raum für die Reklamespalte, 87 mm breit, 12mm hoch, 1 Mk. — Für Erfüllung von Platzvorschriften wird keine Gewähr, sowie für Druckfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt u. kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen 4 Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Erste Ausgabe. Sonntag, 6. Mai 1917. 66. Jahrgang. Nr. 322.

Der Seekrieg.

Ein englischer Torpedobootszerstörer gesunken. Amsterdam, 5. Mai. („Köln. Ztg.") Die britische Admiralität meldet: Ein Torpedobootszerstörer von veralteter Bauart lief am Mittwoch im Kanal auf eine Mine und sank. Ein Offizier und 61 Mann werden vermißt.

Amsterdam, 5. Mai. („Köln. Ztg.") Das „Algemeen Handelsblad" berichtet: Aus den Meldungen der inzwischen eingetroffenen indischen Blätter geht hervor, daß in Batavia Berichte über die Torpedierung des „Persens" von der Ozean-Linie vorliegen. Ein weiterer Bericht meldet, daß ein deutsches Schiff im Indischen Ozean in der Gegend von Colombo Minen gelegt hat.

Bern, 5. Mai. (WTB.) In einem „Keine Entschuldigungen, sondern Ergebnisse!" überschriebenen Leitartikel greift die „Daily Mail" die das Land hinsichtlich der Tauchbootverheerungen irreführende Admiralität auf das heftigste an. Die Zeitung verurteilt die Seekriegführung des Seelords als eine des passiven Widerstandes und versichert, daß die tatsächliche Defensive, gleichviel wie man sie beschönige, zum Verderben führen müsse. Das Land, sagt die Zeitung, bedarf keiner Versicherungen, daß die besten Köpfe sich mit der Tauchboottrica-Frage beschäftigen. Wir wollen Erfolge sehen und sind es müde, daß erwachsene Männer mit Goldborten papageiartig wiederholen: Gegen den Tauchboottrieg gebe es kein radikales Mittel. Im Kriege gibt es ein Radikalmittel gegen alles, nämlich kämpfen! Die Seeherrschaft ist kein Mysterium, das sich auf den in der Sicherheitszone gehaltenen Großkampfschiffen bergen läßt, sondern eine Macht, die in den Händen derer bleibt, die von ihr Gebrauch machen.

Die Beschießung der befestigten italienischen Hafenstadt Zuara durch ein deutsches U-Boot.

Berlin, 5. Mai. (WTB.) Auf der Reede von Zuara liegt, umgeben von einer Menge kleiner Boote, der bewaffnete italienische Munitions-Transportdampfer „Candia" und ist mit Vorbereitungen seiner Munition beschäftigt. Ein wohlgezielter Torpedoschuß eines untergetauchten und unbemerkt herankommenden deutschen U-Bootes trifft den Dampfer mittschiffs, und mit einer geradezu ungeheuerlichen Detonation fliegt das halbe Schiff in die Luft. An Land, nur ungefähr 500 Meter ab, versammelt sich eine große Menschenmenge, die Zeuge dieses grandiosen Schauspiels wird. Das U-Boot dreht etwas ab, taucht und beginnt nun die Beschießung der militärischen Anlagen der Stadt. 2500—3000 Meter vom Strande entfernt, sind die beiden Forts, Fliegerschuppen, die großen Kasernenanlagen mit einer Funkenstation auf dem Dach und mit vielen davor sich bewegenden Soldaten deutlich auszumachen. Es kann bald festgestellt werden, daß die Beschießung außerordentlich wirkungsvoll ist. Ebenso wird beobachtet, daß die Moschee, die deutlich zu sehen ist, nicht beschädigt ist. Die feindlichen Batterien erwidern inzwischen das Feuer. Die Geschosse schlagen bald in nächster Nähe des U-Bootes ein; daher taucht das U-Boot, nachdem ca. 40 Granaten verfeuert sind, und nimmt seinen Kurs wieder seewärts.

Bei dieser Unternehmung sind von dem U-Boot außerdem noch versenkt worden: der tunesische Segler „Abel Razik", die italienischen Segler „Cinque Ottobre" und „Allessic Cecco", ebenso in der Nacht, von Tripolis kommend, ein großer, vollbesadener Leichter, der von dem italienischen Schlepper „Progesso" nach Zuara geschleppt werden sollte. Der Schlepper hatte zunächst die Absicht, davonzulaufen; als aber das U-Boot längsseits ging und den Schlepper aufforderte, zu stoppen, versuchte die Besatzung, in das bereitgehaltene Boot in der Dunkelheit zu entkommen. Die Besatzung wurde festgehalten und an Bord geholt; sämtliche Italiener hatten sich aus Angst vor dem U-Boot sinnlos betrunken und flehten um ihr Leben. Sie durften wieder in ihr Boot klettern und erhielten die Erlaubnis, an Land zu rudern.

Die Vorgänge in Rußland.

Drohender Setzerausstand in Petersburg. Stockholm, 4. Mai. Laut „Rietsch" droht in Petersburg infolge der Tätigkeit der Leningruppe ein allgemeiner Setzerausstand. Das Organ Kerenskis, „Rabotschaja Gazetta", schreibt: Es wird Lenin nicht gelingen, die Herrschaft über den Arbeiterrat zu erreichen, wohl aber scheint es ihm zu gelingen, die unverantwortlichen Elemente der Arbeiterschaft gegen den Rat aufzuhetzen. „Djen" bemerkt: „Prawda" fährt fort, ihre Stellung zu festigen. Die Angelegenheit des früheren Herausgebers Kamenew, der erklärte, daß Bolschewiki sich von Lenin trennen werde, endigte damit, daß er selbst von der „Prawda" entlassen wurde. Die frühere unentschiedene Haltung des Blattes hat sich in eine rein kommunistische verwandelt. Die Kommunisten lassen sich nicht in ihre Karten blicken, aber ihre Bekehrung des Arbeiterrates ist erfolgreich.

Miljukow über Miljukow.

Petersburg, 4. Mai. (WTB.) Pet.-Tel.-Ag. Verspätet eingetroffen. Bis spät abends fanden zahlreiche Kundgebungen zugunsten der provisorischen Regierung statt. Vor dem Palast des Ministerrats sprach eine Reihe von Rednern zu der gewaltigen Volksmenge, insbesondere die Minister Miljukow und Schingarew, sowie der Dumapräsident Rodzianko. Miljukow erklärte: Der Miljukow, der mit Gutschow einer der Veranstalter der Revolution war, der Stürmer entlarvte, wird niemals ein Verräter an seinem Vaterlande sein und wird seinen Posten nur durch Gewalt verlassen. Die Rede fand warmen Beifall. Rodzianko sprach von dem Feinde, der das freie Vaterland bedrohe, und ermahnte das Volk, den Krieg bis zu einem siegreichen Ende zu führen, der des großen russischen Volkes würdig sei. Die Ermahnungen aller Redner wurden warm aufgenommen. Am Nachmittag wurde eine Sitzung des Rates der Arbeiter und Soldaten abgehalten; man kam aber zu keiner Entscheidung, die Beratung soll morgen wieder aufgenommen werden. Bis jetzt scheint sich Neigung zugunsten der Bildung eines Koalitions-Ministeriums zu zeigen. Im Laufe der Nacht wohnte der ausführende Ausschuß der Arbeiter und Soldaten einer Sitzung der provisorischen Regierung bei.

Um 10 Uhr abends begann im Marienpalais eine gemeinsame Sitzung der provisorischen Regierung und des ausführenden Ausschusses des Arbeiter- und Soldatenrates, um die letzte Note des Kabinettes über die auswärtige Politik zu besprechen. Während einer Pause der Sitzung trat der Minister des Äußern auf den Söller des Palastes und hielt eine Ansprache an die Menge, die trotz der späten Stunde sich zahlreich auf dem Platze eingestellt hatte. Miljukow sagte: Bürger! Als ich erfuhr, daß heute früh Manifestanten Fahnen mit der Inschrift aufzogen: „Nieder mit Miljukow!", fürchtete ich nicht für Miljukow, sondern für Rußland. Was werden die Gesandten unserer Alliierten sagen? Schon heute würden sie Telegramme an ihre Regierungen richten, daß Rußland seine Alliierten verrate und sich aus der Liste der alliierten Mächte gestrichen habe. Die provisorische Regierung kann sich nicht auf diesen Standpunkt stellen; niemals wird Rußland in einen Sonderfrieden willigen. Wir erwarten daher euer Vertrauen, um Rußland auf den Weg der Freiheit und des Gedeihens zu bringen.

Siegreiche Abwehr aller englischen Durchbruchsversuche.

Schwerste Verluste der Franzosen bei Angriffen zwischen der Aisne und dem Brimont und bei Nauroy. — 7 Flugzeuge und 1 Fesselballon vernichtet.

Großes Hauptquartier, 5. Mai. (WTB.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern

Nach dem blutigen Zusammenbruch der englischen Angriffe an der Arras-Front kam es gestern nur bei Bullecourt zu größeren Infanteriekämpfen. Die beiderseits des Dorfes angreifenden englischen Massen wurden verlustreich abgewiesen. Schwächere Vorstöße bei Lens und Fresnoy schlugen fehl. Die Gefangenenzahl erhöhte sich auf 10 Offiziere und 1225 Engländer; mindestens 35 Maschinengewehre sind erbeutet.

An der siegreichen Abwehr des vierten englischen Durchbruchsversuchs haben besonders hervorragenden Anteil Gardetruppen, Bayern, Württemberger, Sachsen und Badenser, sowie Regimenter der Provinzen Ostpreußen, Posen, Schlesien, Hannover und Rheinland.

Nördlich von St. Quentin hatten Vorfeldkämpfe einen für uns günstigen Ausgang.

Front des deutschen Kronprinzen.

An der Aisne-Front hielt die Artillerieschlacht unter größtem Munitionseinsatz an. Starke feindliche Erkundungsvorstöße wurden an mehreren Stellen abgewiesen. Um den Besitz des Winterberges (westlich von Craonne) haben sich Kämpfe entwickelt, die noch nicht abgeschlossen sind.

Zwischen der Aisne und dem Brimont brachen gestern morgen durch tagelanges ausgiebiges Artilleriefeuer vorbereitete Angriffe von vier französischen Divisionen zusammen. Wie aus erbeuteten Papieren hervorgeht, lag das Ziel des Angriffes mehrere Kilometer hinter der vorderen Linie. Dank dem zähen Aushalten unserer Truppen ist es dem Feinde aber nur an einer vorspringenden Ecke gelungen, sich im ersten Graben festzusetzen. Östlich von Lanenville wurden vorübergehend eingedrungene Franzosen unter Verlust von 500 Gefangenen und mehreren Maschinengewehren wieder zurückgeworfen. Südlich der Aisne in den Abendstunden erneute Angriffe konnten an der Niederlage nichts ändern.

Nördlich von Prosnes mißglückten erneute französische Versuche, sich mit mehreren Divisionen in den Besitz unserer dortigen Höhenstellungen zu setzen. Mit schwersten Verlusten erkauften die Franzosen vorübergehend südöstlich von Nauroy geringen Geländegewinn.

Gegenangriffe brachten unsere Infanterie wieder in den vollen Besitz ihrer bisherigen Linien. Über 100 Gefangene wurden zurückgeführt.

Armee des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg

Außer beiderseitiger Erkundertätigkeit keine Ereignisse von Bedeutung. —

Der Feind verlor gestern sieben Flugzeuge und einen Fesselballon.

Durch einen Fliegerangriff auf Ostende wurde eine größere Anzahl Belgier getötet und verwundet. Militärischer Schaden ist nicht angerichtet.

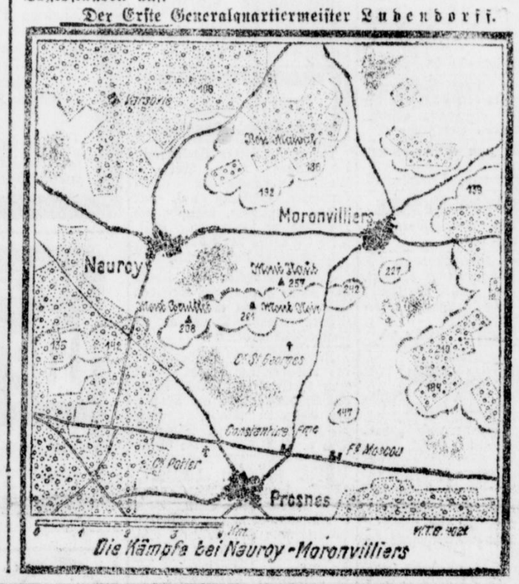
Östlicher Kriegsschauplatz.

Lebhaftes russisches Feuer zwischen Kowel und Stanislau veranlaßte entsprechendes Vergeltungsschießen.

Mazedonische Front.

Im Cerna-Bogen, westlich des Doiran-Sees und in der Struma-Niederung lebte die Artillerietätigkeit zu einzelnen Tagesstunden auf.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.



Der bulgarische Tagesbericht.

Sofia, 5. Mai. (WTB.) Bericht des Generalstabes vom 3. Mai.

Mazedonische Front: Auf der ganzen Front schwache Artillerietätigkeit. Nur nördlich von Bitolia westlich des Wardars und auf die vorgeschobenen Stellungen südlich des Doiran, war das Artilleriefeuer zeitweilig etwas lebhafter.

Rumänische Front: Bei Tulcea gegenseitiges Gewehr- und Maschinengewehrfeuer der Posten. Bei Ifaccea und Garvan einzelne Kanonenschüsse.

Die amtlichen Berichte der Feinde.

Französischer Heeresbericht vom 4. Mai nachmittags: Die Nacht zeichnete sich durch lebhafte Artillerietätigkeit in der Gegend nordwestlich von Reims aus. In der Champagne machten die Franzosen neue Fortschritte. Im Walde westlich des Moncornilett wiesen sie einen deutschen Angriff gegen einen ihrer kleinen Posten mit Handgranaten ab. Zeitweilige Artillerietätigkeit südlich von Moronvillers. Auf dem linken Maasufer gestatteten zwei Handstreiche gegen die feindlichen Linien gegenüber dem Toten Mann und dem Walde von Avocourt den Franzosen, Gefangene einzubringen. Westlich vom Toten Mann hielten die Franzosen einen deutschen Angriffsversuch glatt auf. In Lothringen Zusammenstöße von Erkundungs-Abteilungen bei Embermenil und Domevre. An der übrigen Front war die Nacht ruhig. — Flugdienst: Im Laufe des 3. Mai schossen französische Flieger fünf deutsche Flugzeuge ab. Es bestätigt sich, daß drei der deutschen Flugzeuge, die als im Laufe der Kämpfe vom 2. Mai ernst getroffen gemeldet worden waren, tatsächlich abgeschossen worden sind. Ein deutscher Flieger warf gestern abend gegen 10 Uhr mehrere Bomben auf die Gegend von Dünkirchen; kein Opfer und kein Schaden. — Abends: Am Tage machte uns ein gutes Unternehmen zu Herren des Dorfes Craonne und mehrerer Stützpunkte nördlich und östlich davon. Die Zahl der von uns eingebrachten bisher gezählten Gefangenen beträgt 150. In der Gegend nordwestlich von Reims setzten wir morgens nach lebhafter Artillerie-Vorbereitung zum Angriff an, wobei die Truppen, die die ersten deutschen Linien auf einer Front von etwa vier Kilometern nahmen, 600 Gefangene, darunter 8 Offiziere, machten. In der Champagne war der Kampf den ganzen Tag über in der Gegend südlich und südwestlich von Moronvillers heftig. Von der übrigen Front ist nichts zu melden.

Englischer Heeresbericht vom 4. Mai: Das Dorf Fresnoy und die Stellung, die wir nördlich und südlich davon eroberten, waren gestern abend das Ziel hartnäckiger feindlicher Gegenangriffe. Alle Stellungen wurden gehalten; der Feind wurde zurückgeschlagen. Heftige Kämpfe in der Nähe von Bullecourt, östlich des Dorfes, unternahm der Feind gestern abend einen starken Gegenangriff auf den Abschnitt der Hindenburglinie, der gestern morgen von uns genommen war; der Versuch mißglückte vollständig. Der Feind hatte schwere Verluste. Auch nachts wurde in der Nähe von Cherisy und zu beiden Seiten der Straße Arras-Cambrai gekämpft. Unsere Truppen waren hier genötigt, aus einer vorgeschobenen Stellung, die sie im Laufe des Tages gewonnen hatten, zurückzugehen. Wir machten weitere Fortschritte nordwestlich von St. Quentin und nordöstlich von Hagicourt, wo wir das Gehöft Malukoff eroberten.

Zweiter Bericht. Gestern wurden über 900 deutsche Gefangene, darunter 28 Offiziere, eingebracht. Heute verstärkten wir die eroberten Stellungen im Abschnitt der Hindenburglinie. Gestern gingen wir weiter ostwärts längs der feindlichen Gräben vor. Dabei töteten wir viele Deutsche und nahmen einige gefangen. Von unseren Flugzeugen wurden gestern eine Reihe von Flügen zum Bombenabwurf unternommen, die zu heftigen Luftkämpfen führten. Drei feindliche Maschinen wurden von unseren Flugzeugen zum Absturz gebracht, fünf weitere beschädigt und zum Niedergehen gezwungen. Ferner wurden zwei durch Feuer von der Erde abgeschossen und ein weiteres zur Landung hinter unseren Linien gezwungen. Zwei unserer Flugzeuge werden vermißt.

Belgischer Heeresbericht vom 4. Mai: Geschützfeuer mit Unterbrechungen an verschiedenen Frontstellungen. Flieger der Alliierten belegten die deutsche Flugzeug-Zentrale Gistelle mit Bomben. In der Nacht zum 4. Mai warfen belgische Flieger 1500 Kilogramm Geschosse ab.

Das Eiserne Kreuz

erster Klasse wurde verliehen:

Hessing, Major, Vorsitzender des Luftfahrtvereins für Münster und das Münsterland.

Dr. Herold, Oberleutnant, Sohn des Landesökonomierats, Reichs- und Landtags-Abgeordneten Karl Herold, Lövelinchoe bei Münster.

Rohrbach, Hauptmann d. L. im Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 13, aus Anholt.

Das Eiserne Kreuz:

Selfath, Egon, Unteroffz. in einem Feldart.-Regt.; **Bohle,** Hans, Unteroffz. in einem Inf.-Regt.; **Hundehege,** Heinrich, Gefr. in einem Inf.-Regt, Sohn des Kaufmanns Franz Hundehege zu Münster.

Wiesstötter, Kan. in einem Garde-Fußart.-Regt., kommandiert zu einem Schallmeßtrupp, Sohn des Kolons Heinrich Wiesstötter gent. Mertens in Rorel.

Brinckmann, B., Wehrmann, aus Warendorf.

Dudenhausen, August, Schriftsetzer, Dülmen.

Tüchter, Füselier, aus Metten bei Westerkappeln.

Spitzer, Jos., Lehrer, in Estern bei Gescher, zurzeit Einj. Gefr. in einem Inf.-Regiment.

Bensker, Joh., Ers.-Res.; **Harbring,** Joh., Wehrm.; **Overbeck,** Wehrm.; **Niemann,** Klemens; **Bocken,** Pionier; **Kampmann,** Heinr., Obergefr.; **Wagener,** Georg, Pionier; **Niedenhuisen,** Jos., Unteroff.; **Meiermann,** Herm., Landst.; **Jormann,** Kaspar, Wehrm.; **Anschlag,** Bernh., Gefr.; **Markfort,** Landst.; **Hessing,** Franz, Musk. in einem Inf.-Regt.; **Laigen,** Bernh., Wehrm.; **Schinning,** Herm., Musk.; **Bothe,** A., Feldw.-Leutn.; **Ostberg,** Junker, sämtlich aus Bocholt.

Haif, Aloys, Schütze; **Möllmann,** Bernh., Schütze, beide aus Heiden.

Bläker, Herm., Wehrm. im Res.-Inf.-Regt. Nr. 13, aus Büngern.

Klein-Hardt, Joh., Obergefr., aus Mussum.

Ostendorf, Jos., Landst. i. einem Inf.-Regt.; **Volmering,** Musk., beide aus Lowick bei Bocholt.

Bruchhaus, Theod., Unteroff.; **Brinkmann,** Joh., Unteroffizier; **Mecking,** Ludwig, Jäger, sämtlich aus Borken.

Engelkamp, Joh., Wehrm.; **Borghorst,** Gerhard, Unteroffizier; **Hentschel,** Unteroffz., sämtlich aus Velen.

Bierhaus, Wilh., Landst., aus Waldvelen.

Klein-Ridder, Heinr., Res., aus Hoxfeld.

Terörde, Jos., Gren., aus Dinaden.

Felix, Jos., Res., aus Weseke.

Sorge, Fritz, Wehrm.; **Spree,** Fritz, Wehrm.; **Ebbers,** Joh., Wehrm.; **Schülting,** B., Gren.; **Lammers,** Joh.; **Wüpping,** Joh., **Belting,** Bernh.; **Krasemann,** Jos., sämtlich aus Krechting.

Uessing, Herm., Musk., aus Wertherbruch.

Benhorst, Wilh., Gefr. in einem Inf.-Regt., aus Anholt.

Woorthuis, Landwehrmann, aus Schüttorf.

Das Bayerische Militär-Verdienstkreuz mit Krone und Schwertern:

v. Raesfeld, August, Unteroffizier, aus Borken.

Das Mecklenburgische Militär-Verdienstkreuz 2. Kl.:

v. Hülst, Leutnant in einem Jägerbataillon, aus Münster.

Das Braunschweigische Kriegsverdienstkreuz:

Boermann, Gerhard, Musketier, aus Neerlage bei Schüttorf.

Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe:

Herold, Schulrat, zu Lüdinghausen.

Aus der Stadt.

Münster, 5. Mai.

Aus dem Reichsanzeiger. Ernannt: zum **Landgerichtsrat:** Landrichter Osterschulte in Münster; zu **Amtsgerichtsräten** die Amtsrichter Upmeyer-Iburg, Senff-Osnabrück.

Ein alter Münsterischer Feld-Artillerist †. Major Peter Stapelfeld ist den Heldentod gestorben. Er wurde am 16. Januar 1892 Offizier im 1. Unterelsässischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 3 in Haagenau und besuchte die Artillerie-Ingenieurschule, worauf er im Jahre 1898 zum Assistenten bei der Gewehr-Prüfungs-Kommission ernannt wurde. Unter Belassung in dieser Stellung wurde er am 22. Juli 1900 unter Beförderung zum Oberleutnant in unser 2. Westfälisches Feldartillerie-Regiment Nr. 22 versetzt. Nachdem er von 1901—1904 die Kriegs-Akademie besucht hatte, wurde er am 19. Oktober 1905 zum Hauptmann und zum Chef der 3. Batterie ernannt. Nachdem er als solcher am 11. September 1907 ein Patent seines Dienstgrades erhalten hatte, wurde er im Jahre 1912 zum Mitgliede der Artillerie-Prüfungs-Kommission ernannt.

Bitt-Wallfahrt nach Telgte. Am Feste Christi-Himmelfahrt wird eine außerordentliche allgemeine Bitt-Wallfahrt nach Telgte stattfinden. Diese nimmt morgens 7 Uhr ihren Ausgang von der St. Lamberti-Kirche. Näheres wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Eine Sonderklasse für schulentlassene Knaben, die Ostern keine Lehrstelle fanden, soll bei genügender Beteiligung an der Handwerker-Fortbildungsschule eingerichtet werden. Als Unterrichtsgegenstände sind vorgesehen: Bürger- und Geschäftskunde, Geschäftsaufsatz, gewerbliches Rechnen und Raumlehre, Rierschrift, Buchführung, Zeichnen und Modellieren. Anmeldungen werden noch bis Dienstag, den 10. ds. Mts., beim Direktor der Handwerker-Fortbildungsschule von 10—12½ Uhr entgegengenommen.

Der militärische Dienstweg. Es wird erneut darauf hingewiesen, daß ausgehobene Mannschaften bezw. deren Angehörige bei Gesuchen an das Generalkommando den Dienstweg einzuhalten haben. Persönliche, schriftliche und telegraphische Erkundigungen beim Generalkommando nach dem Erfolg ihrer Anträge sind verboten. Für die Folge werden derartige, unmittelbar dem stellvertretenden Generalkommando vorgelegte Anträge in keinem Falle mehr Berücksichtigung finden. Die ausgehobenen Mannschaften gehören zu den Personen des Beurlaubtenstandes und sind als solche zur Innehaltung des Dienstweges — Bezirksfeldwebel — verpflichtet. Die Nichteinhaltung des Dienstweges macht die Mannschaften strafbar.

Eine Woche Sonnenschein! Der April hat am Tage seines Abschiednehmens sich von der besten Seite gezeigt und eine Witterung eingeleitet, die nicht schöner für den Monat Mai erdacht werden konnte. Der Umschwung war von der Zunahme des Luftdrucks im östlichen und südöstlichen Mitteleuropa abhängig, und diese Druckzunahme erfolgte um die Wochenwende, nachdem hinter der letzten tiefen und ausgedehnten Depression, die Freitag vor acht Tagen noch ganz Nordeuropa bedeckt hatte, das westeuropäische Maximum ungehindert nach Osten vordringen konnte. Damit hörten zunächst im südlichen Mitteleuropa die kalten Nordwest- und Nordwinde auf und eine Erwärmung trat langsam in den Vordergrund, die zunächst im Rheingebiet zur Geltung kam. Inzwischen ist sie im ganzen Lande allgemein geworden und hat an Kraft und Ausdehnung bedeutend zugenommen. Besonders zu begrüßen ist die Tatsache, daß die zu Anfang der Woche auftretenden leichten Nachtfröste vollständig ausgeblieben sind. Die milden Nachttemperaturen begünstigten das Wachstum ungemein. Es ist darum auch nicht verwunderlich, daß die Natur in ein paar Tagen ein so schmuckes Kleid angelegt hat. Baum und Strauch glänzen in saftigem, knospendem Grün und auf Fluren und Wiesen sind die zarten Frühlingskinder in überaus großer Zahl in den verschiedensten Farbentönen aufgetreten. Das Wintergetreide hat sich trotz des Frostes gut gehalten und schießt kräftig empor. So hat die Natur unter dem warmen Sonnenschein ein wunderhübsches Bild erhalten, das zu dankbarer, hoffnungsvoller Freude stimmt. Diese Freude suchen unsere gefiederten Sänger durch ihre fröhlichen Lieder noch zu steigern. Immer größer wird die Schar der zurückkehrenden Gäste, zu denen sich in den letzten Tagen auch noch die Nachtigall gesellt hat. Der schönste Tag der Woche war Freitag; an ihm wurden im mittleren Deutschland um die Mittagszeit 20 Grad Wärme überschritten, Berlin brachte es sogar auf 21 Grad. Der gegenwärtige Witterungscharakter bietet Aussicht auf weiteres beständiges und heiteres Wetter, das durch gelegentliche Gewitterbildungen im Süden und Westen nicht beeinträchtigt werden dürfte.

Das Abspringen von einer fahrenden Straßenbahn wurde am Freitag nachmittag einer Frau auf der Langenstraße zum Verhängnis. Trotz Warnung der Schaffnerin sprang sie in entgegengesetzter Fahrtrichtung aus der Elektrischen. Die Frau schlug mit dem Kopfe derart auf das Straßenpflaster, daß sie eine schwere Gehirnerschütterung davontrug.

Beschlagnahmtes Fleisch. Zwei geschlachtete Kälber wurden am Freitag morgen am Gepäckschalter des Bahnhofes von der Polizei beschlagnahmt. Ein Hoteldiener wollte dort einen Korb und eine Kiste abholen, an denen ein Kriminalbeamter Blutspuren bemerkte. Die beiden Behälter wurden von der Polizei geöffnet, die den erwähnten Inhalt vorfand. Das Fleisch im Werte von etwa 400 Mark war für ein hiesiges Hotel bestimmt und kam aus Billerbeck.

Ladendieb. Die Verkäuferin eines hiesigen Geschäfts hatte die Handtasche, die einen Teil des Gehaltes sowie Uhr und Warenkarte enthielt, unter ein auf der Ladentheke stehendes Pult gelegt. Als sie einen Gegenstand aus der Tasche nehmen wollte, machte sie die unangenehme Entdeckung, daß Tasche und Inhalt verschwunden waren.

Handel und Industrie.

Von der Berliner Börse. Berlin, 5. Mai. (WTB.) Die guten Berichte über unsere militärische und maritime Lage und die Nachrichten aus Rußland versetzten die Börse in eine recht feste Stimmung. Namentlich waren wieder Montanwerte gefragt, von diesen speziell Phoenix. Ferner entwickelten sich lebhafte Geschäfte in Gelsenkirchener, Harpener, Luxemburger, Hohenlohe und Silesia-Eisen, während Bochumer etwas unter Realisierungen litten. Interesse bestand auch für chemische Aktien. Heimische Anleihen verkehrten auf gestrigem Niveau. Fest lagen Russische Anleihe und Prioritäten sowie namentlich Petersburger Internationale Handelsbank-Aktien, auf die Erklärung einer doppelt so hohen Dividende wie im Vorjahre (40 Rubel). Türkische Tabakaktien haussierten.

Am Getreidemarkte lagen günstige Berichte über den Stand der Felder vor. Warme Regenfälle sind erwünscht. In Industriehafer ist, so weit Ware freigegeben wurde, manches Geschäft zustande gekommen. Saatgetreide war ruhig. Hafer- und Gerstensaat gefragt, bei schwachem Angebot. Kleesaaten kommen sehr spärlich heran. In Grassämereien war das Geschäft still. Serradella behält die bisherige Festigkeit bei ziemlicher Nachfrage.

Devisen-Kurse der Berliner Börse.

Telegr. Auszahlungen für:		Geld 4. 5. Mk.	Geld 5. 5. Mk.	Brief 4. 5. Mk.	Brief 5. 5. Mk.
Holland	100 Gulden	264,75	264,75	265,25	265,25
Dänemark	100 Kronen	183,50	184,—	184,00	184,50
Schweden	100 Kronen	193,75	194,25	194,25	194,75
Norwegen	100 Kronen	187,75	188,25	188,75	188,75
Schweiz	100 Franken	126,12½	126,12½	126,37½	126,37½
Oesterr.-Ung.	100 Kronen	64,20	64,20	64,30	64,30
Bulgarien	100 Leva	79,87½	79,87½	80,87½	80,87½
Türkei	100 türkische Pfd.	20,45	20,45	20,55	20,50
Spanien	100 Pesetas	125,50	125,50	126,—	126,—

Hauptredakteur Rudolf Setzepfandt. — Es verantworten: den redaktionellen Teil Paul Loene, die Reklamen und Inserate Anton Busch, alle in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle tritt für Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung der ermäßigte Preis von 10 Pfg. für den Spaltenraum von 2 mm Höhe (Raumhöhe) ein. Die nicht volle Raumhöhe wird mit 5 Pfg. berechnet.

Offene Wohnungen

Möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. Spiekerhof 29. *

Möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. Erphostraße 28, I.

Sch. möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. zu verm. Näh. Geschäftsst.

Zum 1. Okt. 1917 ist die
1. Et. Ludgeristr. 112,
best. aus 5 Zim., Badezimmer, Küche nebst Zbh., elektr. Licht, Kochgas u. Zentralheizung, zu verm. Näh. bei **J. Biehoff,** Ludgeristraße 112. *

Große Wohnung, Hammerstraße 98, 2. Etg., 6 Zim. mit reichl. Zubehör, zum 1. 10. für 1000 Mk. zu vermiet. Näheres **Abbenhorn,** Nordstraße 30.

In der Altstadt
2. Etage, 4 größere, 4 kleinere Zimmer, Kochg., elektr. Licht, zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Geschäftsstelle. *

Ein einfach. Einfamilienhaus mit Land, in der Nähe der Stadt, sofort od. später zu vm. Off. u. **T T 699** an die Gesch.

Zum 1. Okt. 1917 ist
Salzstr. 18—19
ein Laden zu vermieten
Th. Panti.

»» Lagerhaus, ««
massiv, auf Wunsch mit Laden und Wohnung, zu verm. Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

Gesuchte Wohnungen

Fräulein sucht für gleich od. 1. 6. möbl. Zimmer mit voll. Verpfl. Off. J K 482 Gesch.

2 hübsch möbl. Zimmer mit Küche ab 1. Juni zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter **D D 606** an die Gesch.

Pfingstferien!
Für eine Familie mit 1 Knaben, 14 J., und für eine Dame mit 3 Kindern, 8—12 J., wird für die Pfingstferien eine gute bürgerl., saubere Pension mit guter Verpflegung in möglichst. Nähe von Waldungen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. **D E 3049** besorgt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Feldgrauer Urlauber sucht **bescheidenes Logis.** Offert. mit Preis unter **P P 696** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gut möbl. Wohnung, 3—4 Zimmer, Küche, möglichst Bad, Gas od. Elektr., zum 1. Juni zu mieten gesucht. Off. unter **H J 671** an die Geschäftsst. *

Offizier **sucht** 1 bis 2
möblierte
Zimmer,
Nähe des Bekleidungsamts oder Rektorates zu mieten. Ang. u. **A B 3065** an d. G.

Möbl. Part.-Zimmer
von e. Herrn ges. Off. m. Pr. unter **K K 692** an die Gesch.

Dauermieter sucht f. 1. Juni **2 bis 3 behaglich möblierte Zimmer in durchaus ruhigem, vornehmem Hause des Kreuzviertels.** Off. u. **G H 708** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Wohnung, 2—4 Zimmer nebst Zubehör und Garten zum 1. 10. 17, evtl. auch früher zu **mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **B B 282** an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Kleine Fam. sucht z. bald (evtl. 1. Juli) schöne Wohnung i. Preise bis 600 M. Am liebsten m. Bad u. elektr. Licht, Gleichw. Lage. Off. u. **M L 632** an das Centr.-Ztgs.-Bureau. az

Alt. Ehepaar, Dauermieter, **sucht** in ruh. Hause z. 1. Okt. eine **Wohnung,** 3 Z., Küche u. Zub., Beding. elektr. Licht oder Gas, im Pr. von 30—35 Mark monatl. Off. unter **G H 366** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Herrschaftliches
Einfamilienhaus
mit groß. Garten in Münster oder Umgegend zu kaufen oder zu mieten gesucht. *
Offerten unter **D D 3968** an die Geschäftsstelle ds Bl.

Ruh. Damen suchen zu Okt. (evtl. früher) **Wohnung,** 4 Z., Küche, Zubehör, in bess. Hause. Offerten mit Preisang. erbet. unter **K L 635** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Alt. Ehep. mit 2 erw. Töcht. sucht zum 1. 10. 17 **Wohnung** in. Pr. von 300 bis 400 Mark. Off. u. **F G 707** an die Gesch.

Wohnung, 4—5 Zim., Mans., mit elektr. Licht, im Preise v. 700 bis 850 Mk. von kl. Fam. zum 1. 10. gesucht. Angebote erb. unter **O P 714** an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Wohnung, 4—5 Zim., Küche u. sonst. Zubeh., zum 1. 10. 17 zu mieten gesucht. Südviertel bevorzugt. Angeb. erbeten unt. **L M 712** an die Geschäftsstelle.

Beamter sucht zum 1. 10.
»» Wohnung ««
mit Bad u. elektr. Bel. Ang. unter **G G 689** an die Gesch.

2 leere Zimmer, auch Mans., gleich od. zum 1. Juni v. ält. Dame in anständig. Hause zu mieten gesucht. Off. erb. unt. **B Z 681** an die Geschäftsst.

3—4 Räume in der Nähe des Bahnhofs, welche sich für Bureauzwecke eignen, per **sofort gesucht,** Offerten erbeten an **Bohr,** Bahnhofstraße 60.

Beamtenwitwe m. 1 erwachs. Sohn sucht z. 1. 10. 17 **Wohn.** von 3 Zim., Küche u. Zubeh. im Preise bis 800 Mk. Offert. unter **Z Z 701** an die Gesch.

Suche zum 1. 10. oder früher eine *
3-Zimmer-Wohnung,
wenn möglich mit elektr. Licht und Nähe der Bahn.
Homann, Rudolfstraße 2 part.

Offene Stellen

Ordentliches Mädchen
als Stütze für die kalte Küche für sofort gesucht.
Zwarg, Hauptbahnhof.

»» Mädchen ««
für Küche und Hausarbeit zum 1. Juni gesucht. *
Kanonengraben 18.

Mehrere tüchtige
Schneiderinnen
für sofort gesucht.
H. Hettlage,
Ludgeristraße. a*

»» Köchin ««
nach Amsterdam gesucht. Hausfrau deutsch.
Zu erfragen **M. Schmidt, Werne, Bezirk Münster,** Hammerstraße 18.

Zum baldigen Eintritt oder **zum 1. Juli suche ich ein zuverlässiges,** tüchtiges
— Mädchen, —
das schon in Stellung war, für Küche und Haus.
Frau Kammerdirektor Lietsch, Burgsteinfurt i. W.

Suche zum baldigen Eintritt ein älteres kath.
Mädchen,
welches selbständig kochen kann und in sämtlichen vorkommenden Hausarbeiten erfahren ist, auch muß selbige in der Wirtschaft mittätig sein. Zweitmädchen vorhanden. Gute Zeugn. erforderlich. Gefl. Off. unter H J 3053 an die Geschäftsstelle. az

Lehrmädchen, kath.,
für Manufaktur- u. Weißwar. bei sofortig. Verdienst gesucht. Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

Zu alleinst. Dame zuverl.
Mädchen
z. selbst. Führung d. Haush. sof. gesucht. Guter Lohn. Empfehlung erwünscht.
Off. u. **D 1398** bef. **Aug. Rolef,** Markt 37. az

Suche für sofort ein selbst.
Küchenmädchen,
das die bürgerliche Küche gut versteht. **Frau Poppenberg,** Ludgeristr. 80.

Suche ein braves tüchtiges
»» Mädchen ««
für Küche u. Haus. Hilfe und Waschfr. vorh. Lohn 25—30 M.
Frau Rechtsanwalt Peitz, Arnsberg.

Krankheitshalber ein braves, ordentliches, älteres
Mädchen,
am liebsten von auswärts, für Küche und etwas Hausarbeit in ein. Bäckereigeschäft auf sofort gesucht. *
Angebote unter **T T 661** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche krankheitshalber für sofort ein kath. ehrliches
»» Mädchen ««
bei alleinsteh. Dame auf dem Lande. Off. unt. **B B 3066** an die Geschäftsstelle.

Tüchtiges Mädchen,
welches etw. Gartenarbeit versteht und melken kann, zu sof. oder später nach auswärts ges. Näheres und Briefe *
Frau Eppmann, Rudolfstr. 3.

Braves katholisches
»» Mädchen ««
für Küche und Hausarbeit (Kochen kann erlernt werden) umständehalber z. 1. Juni, sowie ein **jüngeres Mädchen** zu einem Kinde von 15 Mon. für nachmittags gesucht.
Frau Diening, Schützenstr. 23.

Ordentl. Frau od. Mädchen für Dienstags u. Freitags vormittags für 3 Stunden zum Putzen gesucht.
Cobet, Hafenstr. 15, 2. Et.

Suche zum 1. Juli od. Aug. ein tüchtiges
Mädchen oder einfaches Fräulein
zur Führung des Haushalts.
Frau August Ostmann, Ludgeristraße 79.

Sofort ein nicht mehr schulpflichtiges
Mädch. od. Kriegerfrau
für den Nachmittag zu einem Kinde gesucht.
Oberleutnant Braun, Hamburgerstr. 4.

Suche sofort gutes
»» Mädchen ««
für ½ oder ¾ Tag. Näh. in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Weißnäherin gesucht, welche auch flickt.
Raesfeldstraße 7, 1, Et.

Ein aus der Schule entlass. ev. Mädchen
rechtschaff. Eltern findet liebevolle Aufnahme bei
Frau Kräsekamp,
Dörenthe bei Ibbenbüren.

Einfaches Fräulein
als **Stütze am Büfett** gesucht. *
Cafee Nagel.

Sofort tüchtige, evangelische
Haushälterin
gesucht, 2 Pers. u. Mädch. von 8 Jahren. Angenehme Stelle.
Amtssekretär Beumer,
Beckum, Alleestraße Nr. 24.

Gewandte Maschinenschreiberin
für sofort gesucht. Lebenslauf u. Zeugnisabschriften sind unt. Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an **Batls-Geschäftszimmer des 37. Landst.-Inf.-Ers.-Bats. Borken.**

Für einen größeren Betrieb wird eine kath., in Küche und Haushalt durchaus erfahrene Person im Alter von 30 bis 40 Jahren als a3
Haushälterin
gegen **hohen Lohn gesucht.**
Angebote erb. unter **S T 3061** an die Geschäftsstelle. a3

Zu sofort sauberes **Morgenmädchen** gesucht geg. hoh. Lohn.
Dickmann, Brenl 14.

Jung. saub. Kindermädchen zum 15. d. M. gesucht. Näh. in der Geschäftsstelle ds. Bl.

»» Gehülfin, ««
die sich in Kostumarbeit ausbilden kann, sofort gesucht.
Möller, Damenschneider, Breitegasse 8.

Zuverlässiges sauberes
»» Mädchen ««
(in Küche u. Haushalt erfahr.) für besseren kinderlosen Haushalt bei hoh. Lohn z. 1. Juli gesucht. Off. unt. **K L 711** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Tücht. alleinsteh. Frau
für tagsüber per **sofort gesucht.** Zu melden *
Industriestraße 54, part.

Besseres junges Mädchen auf sofort für den Haushalt für nachmittags od. ganz gesucht.
Krätte, Heisstraße 6.

Gehülfin zum Kleidermachen gesucht.
Frau Rahrmann, Königstr. 16.

Wasch- und Putzfrau
gesucht. Näh. **Zwei-Löwenklub,** Clemensstraße 6—8. *

Braves kath. Mädchen
für alle Hausarbeiten bei gut. Lohn u. Kost sofort od. später gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres
Neubrückenstraße 10.

Zum 1. Juli besseres
Alleinmädchen
für herrsch. Haushalt gesucht.
Absolutstraße 15.

Welche tüchtige und **zuverlässige Waschfrau,** desgl. Putzfrau hat für sofort einige Tage frei? Empfehl. a. guten Häusern erford. Meld. b. 10 und abends nach 8 Uhr.
Brachhoffstraße 11, unten.

Schuhmachergeselle sofort gesucht.
Wo, sagt die Geschäftsstelle.

Buchbindergehilfe
findet dauernde Stellung bei
C. Wüllner, Stadtlohn.

Schuhmacher-Geselle
auf sofort gesucht. Hoher Lohn und gute Kost im Hause zugesichert.
Hermann Franke, Breden i. W.

Suche sofort *
40—50 Maurer
nach Werdohl.
Zu melden **Warendorferstr. 130, Schlicher.**

Ein tüchtiger
Vorarbeiter
gesucht. Wohnung auf unserer Ockerei in Pülsselbüren vorhand.
Farbwerk Oranien,
G. m. b. H., **Laggenbeck.**

Tüchtige
Arbeiter
sucht
Farbwerk Oranien,
G. m. b. H., **Laggenbeck.**

Zuverlässiger
Stallmeister
auf sofort gesucht.
Brauerei Westfalia.

Bureauvorsteher
sucht Rechtsanwalt und Notar. Auskunft ert. Geschäftsstelle.

Mehrere
Fahrradschlosser
(auch Kriegsbeschädigte) für dauernde Beschäftigung gesucht.
Fritz Kiffe,
Altersteinweg 8.

Erstklass. Damenschneider
auf Werkstatt gesucht.
Heinrich Sax, Hoflieferant,
Münster i. W., Rothenburg.

Wir suchen für unsere Eisengußwarengroßhandlung eine tüchtige, zuverlässige
»» Buchhalterin. ««
welche d. doppelte amerikanische Buchführung einschließlich des Monatsabschlusses und der Jahresbilanz vollständig beherrscht und auch mit den übrigen Kontorarbeiten, sowie Stenographie und Schreibmaschine vertraut ist. Auch Kriegsbeschädigte kommen in Frage. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Diensteintrittes an
Bötz u. Meyne, Hamm i. W.

Lehmformer,
Sandformer,
Kernmacher,
Modellschreiner,
Maschinenschlosser,
Werkzeugdreher,
Kesselschmiede,
Blech- u. Bauschlosser,
Nieter,
Stemmer,
Bohrer
(auch Kriegsbeschädigte u. Zivildienstpflichtige) werden eingestellt.
Maschinenfabrik Baum Akt.-Gesellschaft, Herne i. W. a*

Former-Lehrlinge
werden unter **günstigen** Bedingungen und mit besten Aussichten für die Zukunft eingestellt.
Gewerkschaft Eisenhütte Westfalia:
bei Lünen a. d. Lippe. a2

Zur aushilfsweisen Beschäftigung im Botendienst werden rüstige,
zuverlässige Personen
(evtl. auch weibliche) sof. ges. Schriftl. Meldungen mit Lebenslauf an den **Magistrat.**

Gesuchte Stellen

Erfahrene, **ältere Verkäuferin** der Manufa.-, Kurz-, Weiß- u. Wollwarenbranche in ungekündigter Stellung und mit besten Zeugnissen, wünscht sich per bald zu verändern. Gefl. Offerten unter **R R 579** an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Junges Mädchen sucht Stelle an einem Kontor zur weiteren Erlernung gegen mäß. Vergüt. Offert. unter **O O 695** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zuverläss. kath. Mädchen, in der Kinderpflege erfahr., sucht zum 1. Juni od. später Stelle als **Kinderfräulein,** am liebsten bei kleineren Kindern. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Off. u. **O P 576** an die Gesch.

Suche für m. Tochter, 17 J., kath., für Haus- und Küchenarbeit gute Stell. Gute Behandl., Bedingung. Diensteintritt nach Übereinkunft. Off. unter **C C 3067** an die Gesch. *

Junges Mädchen,
in Stenogr. u. Maschinenschreiben ausgebildet, sucht sof. Stell. Off. u. **A A 683** an die Gesch.

Junges Mädchen aus guter Familie, das Juli seine kaufm. Lehrzeit beendet hat,
sucht Anfangsstellung auf einem Kontor. Gefl. Off. erb. unter **M M 694** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ältere Haushälterin, welche läng. Jahre den Haushalt selbständig führte, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stell. zu einz. Dame od. Herrn zu Juni od. Juli. Off. erb. unt. **D E 705** an die Geschäftsstelle.

Einfaches Fräulein sucht Stelle zur Führung des Haushalts bei einem Geistlichen für jetzt od. später. Off. unter **C D 704** an die Geschäftsst.

Ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus, am liebst. auf dem Lande. Off. erb. unt. **B C 703** an die Geschäftsst.

Mädchen (kathol.) aus guter Familie sucht Stellung zum 1. Juli in Münster für Küche u. Haus, Selb. war schon in Stellung u. ist auch kinderlieb. Off. u. **C F 706** an die Gesch.

Schneiderin-Gehilfin
sucht Stellung *
für 1. Juli oder später. Bewerberin besuchte d. Zuschneidekursus und ist an selbständiges Arbeiten gewöhnt.
Ang. an die Gesch. d. Bl.

Junger Kaufmann
der Kurzw.-Branche sucht zum 1. Juli Stellung. Off. unter **A A 721** an die Geschäftsstelle.

Suche für mein. Sohn **Stelle als Lehrling in einem elektr.** Geschäft in Münster. Off. u. **Z Z 583** an die Geschäftsst.

Suche für m. 16jähr. Sohn, kath., der schon 1 Jahr bei mir in ein. Trikotagen- u. Wollw.-Gesch. tätig war, **Stellung als Volontär.** Gefl. Offert. unter **H J 709** an die Geschäftsst.

Junger Kaufmann
sucht Beschäftigung auf dem Kontor, evtl. als **Reisender.** Off. u. **R S 716** an die Gesch.

Junger Mann,
21 Jahre alt, militärfrei, im Bürowesen sowie Stenographie und Maschinenschreiben durchaus erfahren, sucht sich zu verändern. Angebote erbet. unter **E E 687** an die Geschäftsst.

Maurerpolier,
militärfrei, sucht sofort Stelle. Off. u. **Z Z 691** an die Gesch.

Seidenstoffe der Artikel des Tages,

begünstigt von Mode und Beschaffungsmöglichkeit. Große Sortimente in einfarbigen und gemusterten Seidenstoffen für Jackenkleider, Gesellschaftskleider, Mäntel, Blusen und alle andern Zwecke. Ich bin groß darauf eingerichtet, habe mich rechtzeitig gedeckt und biete infolgedessen noch große Vorteile.

Kaufhaus Friedr. Rawe

Die Provinzial-Lebensversicherungsanstalt von Westfalen
Allerhöchst genehmigt am 29. August 1914,
empfiehlt sich zum Abschluß von
Lebensversicherungen mit ärztlicher Untersuchung,
Volksversicherungen bis zu Mark 2 000 ohne ärztliche Untersuchung mit monatlicher, ¼-, ½- und 1/1 jährlicher Beitragszahlung,
Aussteuer-, Militärdienst- und Rentenversicherungen.
Niedrige Prämien und günstige Versicherungsbedingungen. (d12
Alle Gewinne fließen unverkürzt den Versicherten zu.
Auch Kriegsbeschädigten wird weitgehendste Versicherungsmöglichkeit geboten.
Nähere Auskunft erteilt die Direktion der Anstalt
Münster i. W., Friedrichstraße 1.
Kriegsteilnehmer oder deren Angehörige werden betreffs Kriegsversicherung auf die Kriegsunterstützungskasse der Landesbank hingewiesen.

Solbad Werl in Westfalen. Schnellzugsstation.
Gegen Skrofulose, Gicht, Rheuma
Geöffnet v. **1. Mai** bis **15. Oktober.** Das Badehaus, inmitten eines wohlgepflegten Parkes gelegen, enthält sehr hohe, geräumige, vorzüglich eingerichtete Zellen, in denen ausser einfachen Sol- und Mutterlaugebädern auch kohlensaure Solbäder zu billigen Preisen gegeben werden. — Jährlich steigende Frequenz. — **Prospekte** kostenfrei. Mutterlaugen-Badesalz zu billigen Preisen jedes Quantum direkt ab Saline.

Bad Homburg vor der Höhe
Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen werden aus den Heilquellen der Gemeinde Soden hergestellt. — Wasserversand durch d. Brunnenverwaltung.
Aktiven Kriegsteilnehmern Kurtaxfreiheit und Bäderermässigung.
modern ausgebauter Kurort geg. Erkrank. der Atmungsorgane, Herzleiden u. Rheuma. 26 Heilquellen, naturwarme, kohlensaure Sprudelbäder. Grösstes Inhalatorium des In- u. Auslandes. Neues, modern. Basilikum. Medico-mechanisches Institut. April u. September Ermässigung. — Winter Reine Kurtaxe. Sommer- u. Winterkur. 30 Minuten von Frankfurt a. M. Prospekte durch die Kurverwaltung.

Sommer- und Winterkur (Lippe)
Salzuflen
Grosse Erfolge bei Krankheiten des Herzens, des Nervensystems, der Verdauungsorgane und Luftwege sowie bei Stoffwechselerkrankungen, Frauenkrankheiten u. Rheumatismus
Fürstliches Sol-Thermalbad
Werbeschrift kostenlos durch die Badeverwaltung.

S. ALTMANN
Das Haus der Moden
Münster i/W. · Salzstraße 21
· Fernruf 2164 ·
Sonder-Abteilung:
TRAUER-KLEIDUNG
Jacken-Kleider · Mäntel · Kleider · Blusen · Röcke · Unterröcke ·
Maßanfertigung in kürzester Zeit.
Anerkannt größte Auswahl und Preiswürdigkeit.

Berufsberatungsstelle und Lehrstellenvermittlung des Kathol. Frauenbundes.
Zweigverein Münster, Domplatz 37/38

Berufsberatung für Frauen und Mädchen jeden Alters und Standes. Lehrstellenvermittlung für schulentlass. Mädch. **(Keine Stellenvermittlung für Dienstboten u. sonstige bereits im Erwerb stehende Mädchen und Frauen.)**
Auskunft und Vermittlung völlig kostenlos.
Sprechstunden Dienstags vormittags von ½10—11 Uhr, Freitags nachm. v. 4—½6 Uhr.
Schriftl. Anfr. werden gegen Einsendung v. Rückporto jederzeit gern beantwortet durch die Leiterin **Frau Maria Brasche,** Stolbergstraße 13.

Schmier-Waschmittel.
Vorzüglich schäumend, große Reinigungskraft, dabei sehr sparsam im Gebrauch. Das beste Waschmittel für Haushalt und größere Betriebe, auch zum Händereinigen. Tägl. Hunderte von Bestell.
100 Pfd. Mk. 48,—
50 Pfd. Mk. 25,—
az 30 Pfd. Mk. 15,50.
10 Pfd. Mk. 5,50 Postkolli brutto f. netto geg. Nachn.
Seifenvertr. J. Cohn & Co. Hamburg 216, Grindelallee 60.

Weidgerechter
Jäger
(Akadem.) sucht Übernahme oder Beteiligung an **guter** Jagd. Ausführliche Angebote unter **N O 3057** an die Geschäftsstelle d. Bl. az

Schön: Schreiben unt. Garant. d. Erfolg. lehrt brieflich
Kalligraph. Unt.-Anst. a*
C. Hoepfner, Dortmund,
Hansastr. Nr. 50. Telef. 8578.
Postsch. Cto.: Cöln 31311.
Honorar M. 25.—.

Holzverkauf.

In dem **Nsrhrl. v. Kerckerinck zur Borgschen Forstreviere Borg** sollen im Wege des schriftlichen Angebots verkauft werden:
Forstorte Biete und Lechtermannswiese:
1. **254 Rmtr. Eichendurchforstungsstangen, Grubenholz zu Stempeln, Schwellen und Spitzen,**
Forstort Hangelknapp:
2. **458 Eichen, 12—25 cm Durchm., 121,61 fm Inhalt, Grubenholz.**

Die Hölzer sind gefällt, liegen an guter Abfuhr, 3 km vom Bahnhof Rinkerode.
Förster Altmeppen zu Borg bei Rinkerode zeigt auf vorherige Benachrichtigung das Holz an.
Höchstgebote, welche die Erklärung enthalten müssen, daß Bieter sich den Verkaufsbedingungen unterwirft, sind für das gesamte Holzquantum getrennt für Los 1 und 2 in verschlossenem Umschlage mit entsprechender Aufschrift **bis zum 12. Mai 1917, nachmittags 5 Uhr** dem Unterzeichneten einzureichen. Die Eröffnung der Gebote und Erteilung des Zuschlages bei erreichter Taxe findet am **14. Mai 1917, vorm. 10 Uhr** auf dem Rentegeschäftszimmer zu Haus Hohenfeld im Beisein etwa erschienener Bieter statt.
Verkaufsbedingungen können gegen Einsendung von 25 Pfg. von dem Unterzeichneten bezogen werden. wz
Haus Hohenfeld bei **Rorel,** den 24. April 1917.
Der Rentmeister: Niehaus.

An der Promenade vor Hörstertor gelegenes
hochherrschaftliches Familienhaus
mit 23 Zimmern, 2 großen heizbaren Veranden, Balkon, Badezimmern, Elektrischem- und Gaslicht, Zentralheizung und Warmwasserleitung und großem Garten nach der Promenade zu gelegen, ist sofort unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Die Besitzung würde sich besonders gut eignen für die Errichtung einer **Fremdenpension.** Offerten unter **R R 545** an die Geschäftsstelle. w2

Läuferschweine
zum Weiterfüttern im Gewicht von 80—120 Pfund werden von uns angekauft. lz
Molkerei Greven.

Kinderheim
im Solbad Gottesgabe.
Vom **4. August bis 31. August** findet eine **Ferienkur** für Kinder hemmitteilter Eltern statt. Die Kur einschl. Verpflegung, Arzt, Bäder kostet bei Kinder im Alter bis zu 10 Jahren 90, von 10—12 Jahren 100 und über 12 Jahren 110 Mk. w7
Anmeldung beim **Bürgermeisteramt Rheine.** Daselbst auch Prospekte zu haben.

Chemieschule Hannover
sichert Damen sorgfältigste Ausbildung zu.
Dr. Henkel & Dr. Sauer,
Hannover, Hermannstraße 31, B. a*

Die Stadtsparkasse Coesfeld i. W.
zahlt für **alle** Spareinlagen bei täglicher Verzinsung **4 Proz. Zinsen.**
Längste Kündigungsfrist 3 Monate.
Postscheckkonto Cöln 8897. 19*

Statt jeder besonderen Anzeige.

Auf dem Felde der Ehre fiel nach Gottes heiligem Willen in treuester Pflichterfüllung mein innigstgeliebter Mann, der treusorgende Vater meiner beiden Kinder, mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der

Bezirks-Schornsteinfegermeister
Lorenz Sprinz
Landsturmmann in einem Ref.-Inf.-Regt.

im Alter von 31 Jahren.

Der Verlust trifft uns um so schmerzlicher, da auch sein jüngerer Bruder vor ungefähr zwei Jahren den Heldentod erlitt.

Seine liebe Seele wird dem Gebete der Gläubigen, besonders den Priestern am Altare empfohlen.

Wolbeck, Münster, Lannesdorf am Rh., Mainz, westl. Kriegsschauplatz, engl. Gefangenschaft, 4. Mai 1917.

Im Namen der trauernden Angehörigen:
Frau Wwe. L. Sprinz, Wolbeck und
Familie Wwe. E. Sprinz, Münster.

Das Seelenamt findet statt in der Pfarrkirche zu Wolbeck Montag, den 7. Mai, morgens 7½ Uhr; in Münster werden Seelenmessen gelesen Mittwoch, den 9. Mai, morgens 6½ Uhr in der Kapuzinerkirche.

Von Beileidsbesuchen bitten wir gütigst Abstand nehmen zu wollen.